

Grüsch / Mühlens Staub / Wicken / Haaber und Heu Blumen an
 einander an statt des Brodts backen liessen / und zumahl noch dessen
 nicht genug auffzubringen wusten / mithin endlich sich der gebrüheten
 Distel und Brenn-Neßlen behelffen müsten.

Annò Christi 1492. am Dinstag nach St. Margarethen Tag
 sahe sich die Stadt Constantz mit der allerhögsten Gegerwarth des
 Kayfers Maximiliani beglückt / welcher nicht allein die allerunter-
 thänigste Devotions Bezeugungen / womit man disen Kayser / wie
 bereiths oben von dem Einzug Kayfers Friderich erzehlt worden /
 empfienge / zumahlen die Zahl der geharnischten 200. Männeren
 anoch mit 200. verstärckten / und auff einem grossen darzu zierlich be-
 reitthetem Schiff einen sehenwürdigen Mohren Tanz aufführen
 liesse / in welchem etlich abgericht. vast nackend. und schwarz gefärb-
 te Gesellen sich ab einer oben an dem Seegel-Baum angemacht. gros-
 sen Scheiben in das Wasser herunter stürzten / und an denen ges-
 panten Sailerem sich widerumb hinauff schwangen / auch mit Ges-
 schütz und anderem viele Seltamkeiten vorstellten / allergnädigst
 auffnahme / sonderen auch die Stadt Constantz ihrer trefflich schönen
 Gelegenheit halber sehr werth / insonderheit aber zu Austragung
 wichtiger Geschäften ein ganz bequem und außerlesenes Ort zu
 seyn achtete / und dannenhero / wie Buccelinus pag. 333. mit disen
 Worten : Maximilianus I. Imp. Constantiam Maximi faciens, quam
 magnis rebus gerendis oportunissimam noverat, hoc anno ibidem So-
 lenissima Celebrat Comitiam &c. es erwehnet / in einer mehrmahlig-
 högstansehnlich. alldohin beruffenen Zusammentunft vieler Fürsten
 und Ständen des Reichs über 4. Wochen lang zubrachte.

Annò Christi 1493. an dem Sonntag vor dem Fest der Auffahrt
 Christi Abends umb 10. Uhr wurde ein Edelmann von Pfird in dem
 Genger Gäßel zu Constantz von Gaspar Legus und Thomas Sey-
 ler nach einem kurzen Wort : Wechsel mit 15. Stichen ermordet /
 welcher noch an selbigem Tag mit Todt abgangen / und in der Domi-
 nicaner Kirche beerdiget worden ist. Worauß die beyde Thäter
 auff die Bischöfliche Pfallens sich flüchteten / allein / nachdeme sol-
 che von dem Stadt Magistrat abgefordert / und durch den Bischöf-
 lichen.